



XVI. Von Sebenico nach Traù.

Die Seefahrt.

30 Seemeilen à 1·852 Kilometer. Fahrt $3\frac{1}{2}$ Stunden.

Noë sagt von Sebenico, dass hier erst das eigentliche Dalmatien beginne. Zara — meint er ungefähr — sei noch verhältnismässig weiträumig und liege fast eben in grünem Gelände. Das amphitheatralisch aufgebaute Sebenico aber, mit seinem Knäuel enger Treppengassen und seiner Lage inmitten kahler Karstberge mache schon so recht jenen Eindruck des Italischen und zugleich Steinigen, der für grosse Theile Dalmatiens typisch sei. Thatsächlich beginnt mit Sebenico der Übergang von den noch den liburnischen oder quarnerischen Charakter aufweisenden Landschaften Nord-Dalmatiens zu den mitteldalmatinischen und vollzieht sich während einer Reise von kaum 56 Kilometern ziemlich plötzlich bei der Fahrt um die vielgenannte Punta Planka, wo die Knickung der Festlandküste aus der Süd- in die Ost-richtung das erste Moment zur Entstehung einer klimatisch begünstigten Riviera bot. Übrigens liegt die Punta Planka so ziemlich genau halbwegs zwischen Sebenico und dem ersten Hauptort jener Riviera (Traù) und die Fahrt dahin theilt sich daher naturgemäss in zwei Hälften, deren jede ihre typischen Reize aufweist.

Haben wir Sebenico verlassen und nach etwa zwanzig Minuten langer Fahrt durch den engen Canal S. Antonio den Canale di Sebenico erreicht, so fallen uns etwa 7 Kilometer im Süden jene hohen Riffscoglii auf, welche als Reste einer alten Landbrücke von der Festlandhalbinsel Oštrica zum Südcap (Punta Piat) der Insel Zlarin ziehen. Um dieses Cap vereint sich der Canal von Sebenico mit jenem von Zlarin, und nun haben wir zur Rechten nur mehr den kleinen Scoglio Kormorica